

NEUES AUS DEN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN 2018

YARM ON TEES – AVRILLÉ – OLKUSZ

YARM ON TEES

Neuorientierung und Aufbruch

2018 war für den AK Städtepartnerschaft Yarm ein Jahr der Neuorientierung. Denn die Freunde aus Yarm konnten in diesem Jahr nicht wie üblich zu einem Besuch nach Schwalbach kommen. Die Mitglieder dort sind teilweise aus Altersgründen nicht mehr in der Lage, so große Reisen zu unternehmen. Überdies organisiert sich die Partnerschaftsgruppe in Yarm neu und will sich stärker der Unterstützung des Town Councils versichern, um dann einen neuen Aufbruch zu gestalten.

Der AK Yarm wird die Kontakte weiter pflegen und ausbauen und lässt sich auch durch den bevorstehenden Brexit nicht irritieren. Wie wichtig solche Freundschaften sind, wurde nicht zuletzt auf der Feier zum 40. Jubiläum der Partnerschaft zwischen Avrillé und Schwalbach deutlich. Besonders eindrucksvoll war ein ökumenischer Gottesdienst in Avrillé, bei dem ein anglikanischer Pfarrer in seiner Predigt auf Französisch, Deutsch und Englisch hervorhob, wie wichtig die Freundschaft der Christen in Europa für den Frieden sei.

Mit großer Trauer hat der Arbeitskreis Yarm im August Abschied von Molly Wright genommen. Sie war ein Mitglied der ersten Stunde der Twinning Association, als vor mehr als 20 Jahren die Urkunde der Partnerschaft zwischen Yarm on Tees und Schwalbach unterzeichnet wurde. Von 2011 bis



Molly Wright
(Foto: Jünemann)

2015 fungierte die frühere Förderlehrerin als Präsidentin. Zuletzt organisierte sie noch den Besuch der Schwalbacher 2015 in Yarm und sorgte für eine wunderbare Fahrt in den malerischen Lake District.

Mit ihrer ausgeglichenen, aber wenn nötig, auch zupackenden Art, mit ihren vielfältigen künstlerischen Aktivitäten wird Molly den Schwalbachern in guter Erinnerung bleiben.

Kulturprogramm

2018 war durch intensive Zusammenarbeit der Partnerschaftsvereine Avrillé, Olkusz und Yarm gekennzeichnet. Im April besuchte eine Gruppe die Löwenherz-Ausstellung in Worms. Richard Löwenherz verkörpert regelrecht die gemeinsame Geschichte von Engländern, Franzosen und Deutschen. Im September gab es dazu einen sehr aufschlussreichen Vortrag von Matthias Hofmann: „Richard Löwenherz, König, Kreuzfahrer, Gefangener“. Im Mai richtete sich der Blick auf Polen. Dr. Manfred Sapper referierte über „Spaltpilz Visegrad und der Brexit“.

Auch die leichte Muse kam nicht zu kurz. Im Oktober gab es mit „Mr. Bond – Die Hoffnung stirbt zuletzt“ eine humorvolle Hommage an 50 Jahre Bond-Filme und deren unvergessliche Hits. Im November wurde der Film „Die Geliebte des französischen Leutnants“ gezeigt. Natürlich war der Arbeitskreis Yarm auch wieder auf dem Weihnachtsmarkt Anfang Dezember vertreten, auf dem britische Spezialitäten angeboten wurden.



Mr. Bond Show ©kallekalmbach.de

Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Arbeitskreises zu den hochkarätigen Vortragsveranstaltungen der Deutsch-Britischen Gesellschaft Rhein-Main nach Frankfurt eingeladen.

Britische Literatur und Sprache will künftig ein Lesekreis pflegen, den Johannes Dengler organisiert. Ein erstes Kontakttreffen fand im November statt.

■ Ausblick

Für das nächste Jahr ist im Juni eine Reise nach England geplant, und zwar diesmal nach Südengland mit Stationen wie Stonehenge, Bath und Cornwall. Das Kulturprogramm ist in Arbeit. Nach dem Brexit im März 2019 wird sich der AK Yarm auch weiter mit den Folgen dieser Entscheidung

befassen und alles daransetzen, dass die deutsch-britische Freundschaft gepflegt wird.

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH
Telefon 06196 81959
www.kulturkreis-schwalbach.de oder
E-Mail: kulturkreis@schwalbach.de

Dr. Bernhard Jünemann, AK Yarm
Telefon 06196 85447
bjuenemann@web.de

Homepage des AK Yarm:
www.freunde-yarm.eu

Bernhard Jünemann für den AK Yarm

AVRILLÉ

JANUAR

Am Dienstag, dem 16.1.2018, trafen sich die Mitglieder und Freunde des AK Avrillé im Bürgerhaus, um Rückblick zu halten auf ein erfolgreiches Jahr 2017, dessen Höhepunkt der Besuch der Freunde aus Avrillé war, mit einem Programm, das auf großes Interesse traf.

Die anschließenden Dankesworte der Vorsitzenden Monika Beck richteten sich an alle Helfer im Allgemeinen und an Anke Kracke vom Kulturkreis, Erich Stichel (Homepage), Dr. Wolfgang Küper (Pressereferent und Protokollant), Margot Comes (Kulturprogramm) und Sabine Neumann-Paul, stellvertretende



Übergabe der Parkbank, anlässlich des 40-jährigen Jubiläums (Foto: Reiser-Schober)

wurden kongenial musikalisch von der Konzertpianistin Ana-Maria Campistrus begleitet.

Zum Thema „Spurensuche in Paris“ gab Dieter Kunze am 26. April 2018 seinen Zuhörerinnen und Zuhörern einen hervorragenden Einblick in die städtebauliche Entwicklung dieser großen europäischen Metropole, in der viele Herrscher und Präsidanten ihre architektonischen Spuren hinterlassen haben.

MAI

Bürgerfahrt nach Avrillé

40 Jahre deutsch-französische Freundschaft waren ein guter Grund, um in Avrillé vom 4.–6. Mai zu feiern. Nach einem wie immer höchst anregenden Zwischenstopp in Paris erreichte die Schwalbacher Delegation Avrillé, wo auf eindrucksvolle Weise der Geburtstag ihrer langjährigen Partnerschaft gefeiert wurde: eine Parkbank in den deutschen Farben – Schwalbacher Jubiläumsgeschenk des Arbeitskreises – wurde aufgestellt; eine deutsch-französische Vernissage, ein Open-Air Konzertabend mit französischen Musikgruppen und einer Schwalbacher Jugendband, ein ökumenischer deutsch-französisch-britischer Gottesdienst und schließlich ein wunderbares Diner waren die Kernpunkte des denkwürdigen Programms, das die französischen Gastgeber ausgerichtet hatten.

APRIL

Am 8. April besuchte ein gutes Dutzend Schwalbacher aus den Arbeitskreisen Yarm und Avrillé die Ausstellung „Richard Löwenherz: König – Ritter – Gefangener“ im historischen Museum in Speyer, auch als Vorbereitung des späteren Vortrags des AK Avrillé über Richard Löwenherz. Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen besichtigte die Gruppe den Speyerer Dom, die größte romanische Kirche der Welt.

In Kooperation mit dem AK Olkusz lud der AK Avrillé am 18.4. zu einer musikalischen Lesung über Frédéric Chopin ein. Die biografischen Informationen über den Künstler

JUNI

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland. Existenz zwischen Rhein und Seine“, so lautete der Titel des Vortrags über Heinrich Heine von Dr. Brigitte Dörrlamm am 5. Juni, der das

Leben und Schaffen des Schriftstellers in Deutschland und Frankreich beleuchtete.

Einige Wochen nach der Bürgerfahrt nach Avrillé im Mai fand ein Nachtreffen statt, bei dem die Teilnehmer anhand von vielen Bildern und einem Film der Freunde aus Avrillé Rückschau hielten auf die vielen Highlights des Treffens in der französischen Partnerstadt anlässlich des 40-jährigen Jubiläums ihrer Partnerschaft.

AUGUST

Im Rahmen der jährlichen Fahrten zu Sehenswürdigkeiten in unserem Partnerland veranstaltete der AK Avrillé eine Tagesfahrt nach Colmar. Nach einer fachkundigen Führung durch die historische Altstadt folgte der Besuch des von Präsident F. Hollande neu wiedereröffnetem Museum Unterlinden mit seinem wertvollen Schatz des Isenheimer Altars und der Abteilung moderner Maler von Monet bis Dix und der Sonderausstellung von G. Baselitz.

SEPTEMBER

Richard Löwenherz stand am 19. September im Zentrum des Interesses. Der Referent, Matthias Hofmann, informierte in seinem lebhaften Vortrag, unterlegt mit einer Power-Point-Präsentation, über die historische Bedeutung dieser sagenumrankten Persönlichkeit der englischen Geschichte.

Der Film „Loving Vincent“ von D. Kobiela und H. Welchman zog am 24. September eine große Anzahl von Interessierten ins Bürgerhaus. Der Animationsfilm, entstanden aus Ölgemälden des Malers, schildert in eindrucksvollen Bildern Biografie und Werk des Künstlers.

OKOTBER

Am 15. Oktober las und referierte Margot Comes vom AK Avrillé aus dem Roman „Bonjour Tristesse“ von Françoise Sagan. Die Zuhörer erfuhren viel über das exzentrische Leben der Schriftstellerin und ihr Werk im Allgemeinen und ihren Erstroman im Besonderen, der einen Skandal hervorrief wegen seiner „unmoralischen Thematik“.

NOVEMBER

Am 9. November fand in guter Tradition ein weiterer „Käse und Wein“-Abend statt, wieder mit sehr guten Weinen und diversen, direkt von F. Jacoulot aus Frankreich bezogenen Käsesorten.

DEZEMBER

Weihnachtsmarkt

Am 8. Dezember nahm der AK Avrillé am Weihnachtsmarkt teil und verwöhnte die Besucher mit köstlichen und vielfältigen Quiches und weißem, selbstgemachten Glühwein.

Ausblick auf 2019

- Neujahrestreffen des AK: Fr., 25. Januar
- Besuch der Freunde aus Avrillé:
5.–9. September: 40-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft
- Jeden 1. Dienstag im Monat:
Französischer Stammtisch

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH,
Telefon 06196 81959

Homepage des AK Avrillé:
www.freunde-avrille.eu

Monika Beck für den AK Avrillé

OLKUSZ

Von Danzig über Warschau nach Olkusz zur Jubiläumsfeier



Unterwegs auf dem Dunajec (Foto: Pabst)

Eine Flossfahrt auf dem Dunajec im Pieniny-Gebirge, Naturpark und Vorgebirge der hohen Tatra war einer der Höhepunkte, die sich der Olkuszener Partnerschaftsverein zum 20-jährigen Jubiläum der Bürgerbegegnungen ausgedacht hatte. Gäste und Gastgeber, darunter auch Jugendliche aus Schwalbach und Olkusz, verteilten sich auf die einzelnen Flöße. Die Fahrt ging durch abwechslungsreiche Landschaften und durch ein enges Tal mit bis zu 300 m hohen steilen Felsen. Damit war auch der letzte Punkt der Studienfahrt „Vom Meer bis ans Gebirge“ erreicht. Dazwischen wurden die Städte Danzig, Lesno/Kartuzy, Marienburg, Thorn, Gnesen, Warschau und Tschenstochau besucht. Neben den touristischen Sehenswürdigkeiten der einzelnen Städte war es auch ein Kennenlernen historischer Orte, die für die polnische Identität eine große Rolle spielen. Dazu gehörten die Teilnahme am Gedenkgottesdienst zum 1. September, dem Überfall Deutschlands auf Polen, vor der damals umkämpften Post in Danzig und der Besuch des neuen Danziger Museums des 2. Weltkrieges.

In Lesno bei Kartuzy (Karthaus) lernte die Gruppe die Geschichte und Traditionen der Kaschuben kennen und mit dem Dom von Gnesen den Geburtsort des polnischen Staates. Die nicht zerstörte mittelalterliche Stadt Torun (Thorn) an der Weichsel steht auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO und bietet sehenswerte Stadtansichten. Kopernikus, auf den die Polen sehr stolz sind, lebt an vielen Plätzen in der Erinnerung der Stadt; sein Geburtshaus, das Taufbecken im Dom St. Johannes, in der Kopernikus 1473 getauft wurde und sein Denkmal.

In Warschau beeindruckte uns das neue Jüdische Museum „Polin“, Zeugnis der langen jüdischen Geschichte. Gegenüber dem Museum steht das 1948 geschaffene Denkmal des Warschauer Ghettoaufstandes und in Sichtweite wird an den Kniefall Willy Brandts vor eben diesem Denkmal (1970) erinnert. Die letzte Station vor der Ankunft in Olkusz war Tschenstochau mit der „Schwarzen Madonna“, Ort der Freiheit Polens, religiöses Zentrum und Wallfahrtsort.

In Olkusz wurde die Schwalbacher Gruppe, mittlerweile durch gesondert angereiste Teilnehmer und Jugendliche mit Achim Lürtzener, Jugendbildungswerk, verstärkt, von den Olkuszern Freundinnen und Freunden herzlich empfangen. Um den evtl. Regen zu bannen, erhielt jede/jeder einen besonderen Schirm des Olkuszener Partnerschaftsverein. Welche Wertschätzung die Städtepartnerschaft in Olkusz genießt, zeigten die Jubiläumsfeierlichkeiten.

Eine ausführliche Schilderung der Studienfahrt und der Jubiläumsfeierlichkeiten enthält der Reisebericht, der als Dokumentation im Januar 2019 vorliegt und beim Arbeitskreis bezogen werden kann.

18. Polnisches Kaleidoskop

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Komponist Mieczysław Weinberg mit seiner Oper „Die Passagierin“ und Zofia Posmysz, die dazu den Roman geschrieben hat. Der Pianist Jascha Nemtsov präsentierte Weinbergs Klavierwerke und die seiner polnisch-jüdischen Zeitgenossen. In einem Vortrag würdigte Gabriele Lesser das Leben und Schaffen von Zofia Posmysz, die als 22-Jährige Auschwitz überlebte. Cornelia Niemann las aus dem Roman „Die Passagierin“. Zwei bewegende Abende, die durch den Opernbesuch gekrönt wurden.

Die Vorträge von Dr. Manfred Sapper, Berlin, über „Spaltpilz Visegrad und der Brexit“ und von Dr. Andrzej Kaluza, Darmstadt, über „Polnische Mythen“ führten in die aktuelle politische Situation in Polen. Zu Frédéric Chopin gab es eine musikalische Lesung und Dr. Ulrike Scholtz stellte Krzysztof Kieslowski mit seinem Film „Die zwei Leben der Veronika“ vor. Mit seinen Reisebildern „Vom Meer bis ans Gebirge“ hatte Dr. Uwe Arndt, Darmstadt, nicht nur die Studienfahrtteilnehmer neugierig gemacht. Polen ist eben ein interessantes, vielseitiges Land.

Rockwettbewerb

Eine wichtige Rolle in der Städtepartnerschaftsarbeit sind die Besuche von Gastbands sowohl beim Schwalbacher Rockwettbewerb als auch beim Rockwettbewerb in Olkusz. Organisiert vom Jugendzentrum und Rockclub Schwalbach sowie vom Olkuzer Kulturhaus begegnen sich hier Jugendliche auf musikalischer Ebene.

Unterstützung der Restaurierung der Hummel-Orgel in Olkusz

Mit großer Begeisterung wurde unser Engagement für die Restaurierung der Hummel-Orgel (1611–1633) in der Pfarrkirche St. Andreas in Olkusz gewürdigt. Einen ersten Betrag in Höhe von 1.000 Euro haben wir zur Jubiläumsfeier übergeben.

Kongress „Nachbarschaft in der Mitte Europas“

Die Kulturkreis GmbH mit dem AK Olkusz-Schwalbach ist Mitglied im Bundesverband der deutsch-polnischen Gesellschaften, der jährlich diesen Kongress organisiert, 2018 in Torun (Thorn) mit dem Ziel, den Dialog zwischen Polen und Deutschen zu fördern. Erzbischof em. Henry Muszyński wurde mit dem Dialog-Preis für die Verdienste um die deutsch-polnische Verständigung ausgezeichnet.

Ausblick auf 2019

- 18. Januar: Neujahrssessen; Gäste sind nach Anmeldung willkommen.
- Februar bis Juni: 19. Polnisches Kaleidoskop
- Sommer: Fahrradbasar
- September: Besuch aus Olkusz anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach
- Dezember: Weihnachtsmarkt

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH,
Telefon 06196 81959
E-Mail: pabst@gmx.eu
Homepage des AK Olkusz:
www.freunde-olkusz.eu

Günter Pabst für den AK Olkusz